

Bargeldstrategie

Hintergrund

- Bargeld ist nach wie vor ein bedeutendes Zahlungsmittel im Handel trotz sinkender Nachfrage.
- Vielfältige Bargeldlogistik: Das Bargeldhandling ist sowohl bei großen Filialisten als auch bei KMU ein wichtiger Geschäftsprozess und mit entsprechenden Aufwänden verbunden. Die Logistik wird bei KMU hauptsächlich bestimmt durch regionale Bankfilialen mit entsprechendem Angebot (Einzahlungsmöglichkeit und Angebot von Münzrollen). Filialisierte Unternehmen stützen sich i.d.R. auf Wertdienstleister in der Versorgung mit Wechselgeld und der Entsorgung der Bareinnahmen.
- Ein Verzicht auf Bargeldakzeptanz ist nach heutigem Stand nicht möglich und nicht gewollt. Verbraucher wollen nach wie vor mit Bargeld bezahlen.

Aktuelle Lage

- Seit Jahren ist ein Trend zur Kartenzahlung zu beobachten, der im Zuge der Corona-Krise deutlich verstärkt wurde. Inzwischen werden nur noch 33,8 Prozent des Umsatzes bar abgewickelt (EHI-Zahlen für 2024. Im Vergleich dazu im Jahr 2015=53,4%)
- Das wirtschaftliche Umfeld bringt zunehmende Herausforderungen. Bankfilialschließungen, steigende Bearbeitungskosten, Konzentration auf unbare Zahlarten legen nahe, dass Banken sich von Bargeld verabschieden wollen. Konsolidierungen bei Wertdienstleistern führen zu Wettbewerbseinschränkungen
- Bargeldhandling im Handel wird zunehmend teurer. Effizientes Bargeldhandling bei sinkenden Mengen und vor dem Hintergrund zunehmend effizienter werdenden unbaren Alternativen müssen im Handel bewertet werden, Investitionen in Bargeld vor diesem Hintergrund gut überlegt sein.
- Der Handel braucht Planungssicherheit über die weitere Entwicklung des Bargelds. Daher hat der HDE eine intensive gesellschaftliche Diskussion angeregt über die Frage, wieviel Bargeld in Zukunft nötig ist und wer die Lasten hierfür trägt.
- 2024 gründete die Bundesbank das Nationale Bargeldforum. Es dient dem fortlaufenden und offenen Austausch über Bargeldfragen zwischen den relevanten Stakeholdern des Bargeldkreislaufs in Deutschland. Ziele sind, eine intensivere Kooperation der Bezugsgruppen untereinander zu fördern, die Interessen der Stakeholder zu bündeln sowie Initiativen zur Verbesserung und Stabilisierung des Bargeldkreislaufs vorzubereiten.

HDE-Position

- Der HDE unterstützt grundsätzlich das Nationale Bargeldforum und bewertet die Ansätze positiv.
- Das Forum setzt sich für eine verpflichtende und europaweit gültige Regelung zur Rundung von Endbeträgen ein, wenn dies dazu führt, Bargeldkosten zu optimieren.
- Zudem unterstützt er eine Kampagne zum Bargeld. Die Gestaltung der Webseite <https://www.nationales-bargeldforum.de> soll ein korrektiv schaffen zu den Initiativen im Bereich der unbaren Zahlung. Dazu soll eine Kampagne mit Aufklebern den Fokus auf Bargeld richten.
- Im Rahmen des Forums finden zudem weitere Untersuchung zur Krisenresilienz des Bargelds statt
- Weiterhin fordert der HDE entsprechende Rahmendbedingungen zur Förderung der Effizienz im Bargeldhandling (z.B. Förderung kleiner Bargeldkreislauf zwischen Unternehmen, Verzicht auf Münzprüfung).
- Eine Verpflichtung zur Akzeptanz von Bargeld im Handel ist nicht zielführend und kann zu hohen Kosten ohne Nutzen führen. Eine differenzierte Betrachtung ist notwendig: Wo muss Bargeld weiterhin als Korrektiv oder Kriseninstrument agieren, wo wird es verzichtbar?